

Erfahrungsbericht Auslandsstudium

- 1) **Darf der Bericht anonymisiert, also ohne Ihren Namen und E-Mail, auf der Webseite der Viadrina veröffentlicht werden?**
[x] Ja [] Nein
- 2) **Darf auf Anfrage eines interessierten Viadrina-Studierenden Ihr Erfahrungsbericht samt Ihrer Kontaktdaten an diese/n weitergegeben werden?**
[x] Ja [] Nein
- 3) **Bitte bestätigen Sie, dass Sie im Erfahrungsbericht nicht direkt die Namen dritter Personen (Dozierende/-r, Vermietende/-r) aufführen.**
[x] Ja [] Nein - in diesem Fall wird Ihr Bericht nicht veröffentlicht.
- 4) **Bitte beachten Sie, dass Sie nur Fotos verwenden dürfen, die Sie selber gemacht haben und nicht aus Drittquellen stammen (aus dem Internet etc.). Mit der Zusendung geben Sie der Europa-Universität Viadrina die Nutzungsrechte an den Fotos für die evtl. Veröffentlichung des Berichtes auf unserer Webseite. Die Urheberrechte bleiben bei Ihnen.**
[x] Ja, ich bestätige, dass alle Fotos meine eigenen sind.

Es würde uns freuen, wenn Sie auf folgende Punkte eingehen (der Bericht sollte mindestens 2 Seiten haben, für die maximale Anzahl an Seiten gibt es keine Begrenzung):

Vorbereitung

- Für die Versicherung verlangt die ausländische Uni eine Reiseversicherung. Ich hatte eine sog. Travel Secure Young, die sich mehr als gelohnt hat: Röntgenkosten, die ich selber bezahlen musste, hat mir die Versicherung 1:1 nach kurzer Zeit zurückerstattet.
- Der Bewerbungsprozess ist ziemlich einfach, man kriegt mehrere Emails wo sehr detailliert drin steht welche Schritte man bis wann erfüllen muss. Hinsichtlich der zu wählenden Lehrveranstaltungen ist noch wichtig, dass es zwei unterschiedliche Arten von Kursen gibt: Solche die nur für Erasmus sind, und solche bei denen auch Spanier/Katalanen teilnehmen (haben jeweils andere Präfix beim Kürzel). Je nachdem beginnen die Kurse auch schon in der Einführungswoche und sind von den Inhalten auch etwas anders strukturiert. Diesbezüglich einfach mal bei den Koordinatoren an der ESCI nachfragen.
- Es gibt am Anfang eine Einführungsveranstaltung mit Führung des Campus, die verpflichtend ist. Da kriegt man wichtige Infos und hat die Chance andere Studenten kennenzulernen, Nummern auszutauschen etc. Am Anfang lohnt es sich auch in das Erasmus Student Network einzutreten, die veranstalten fast täglich irgendwelche Treffen in Bars, Clubs oder Restaurants. Ist am Anfang sehr gut, um sich möglichst gut zu vernetzen, nach ein paar Wochen habe ich davon aber keine Veranstaltung mehr besucht, weil man dann genug Kontakte geknüpft hat.
- Das Buddy-Programm habe ich auch benutzt, lohnt sich meiner Meinung nach aber nicht wirklich. Hab einmal am zweiten tag meinen Buddy kurz getroffen und danach nie wieder gesehen. Kann natürlich auch anders laufen, aber man findet so auch genug Anschluss sehr schnell.

Unterkunft

- Ich habe über Spotahome online gesucht, die v.a. das Geld an den Vermieter erst überweisen, wenn man den Einzug bestätigt hat und sichergestellt ist, dass es sich um keinen Scam handelt. Generell würde ich hier wirklich sehr vorsichtig sein: Kein Geld abgeben, bis man die Unterkunft nicht mit eigenen Augen gesehen hat und sich für die Kaution immer eine Bestätigung geben lassen!
- Ich habe in El Raval/Sant Antoni gewohnt, was sehr zentral ist und viele Bars hat. Jedoch aber auch bekannt als das Problemviertel Barcelonas...insbesondere Taschendiebstahl. Der Vorteil war, dass ich für 440€ ein Zimmer in einer 4er WG hatte, was im Vergleich zu meinen Freunden mit Abstand das billigste war. Das Zimmer war natürlich entsprechend klein (gute 5qm), die Möbel abgelebt und die Wohnung nicht sonderlich sauber. Da ich aber ohnehin kaum zuhause war außer zum Schlafen, war mir das relativ egal. Muss aber jeder für sich so ein bisschen selbst entscheiden.



Studium an der Gasthochschule

- Das Niveau der ausländischen Kurse (zumindest der reinen Erasmus-Kurse) ist im Vergleich zu Deutschland sehr niedrig. Dafür gibt es aber fast immer Anwesenheitspflicht und eigentlich jede Woche pro Modul ein Assignment (Arbeitsblätter, Präsentationen, Kurz-Essays etc.), was es ziemlich arbeitsintensiv macht.
- Kurse hat man eigentlich ausschließlich an der ESCI, wo es nur ein kleines Bistro gibt. Reicht aber aus für Snacks, Sandwiches etc. da man in der Regel ohnehin nicht komplette Tage in der Uni ist (also keine Tagesveranstaltungen hat). Zum Hauptcampus bin ich erst während der Prüfungsphase gegangen, um dort manchmal in der Bib zu lernen (auf jeden Fall zu empfehlen!).

Alltag und Freizeit

- Preisniveau ungefähr wie Berlin. Ausgaben hat man selbst in der Hand: Ich war häufiger in Bars/Clubs und habe mit vielen Freunden mehrere Trips (Valencia, Marseille, Andorra etc.) gemacht. Dementsprechend war es dann natürlich auch etwas teurer als sonst.
- Für die Öffis würde ich mir ein 3-Monats Ticket für Jugendliche kaufen. Ist extrem preiswert und auch wenn man im Stadtkern überall fußläufig in 20 Minuten hinkommt, fährt man immer wieder Metro (ist auch gut ausgebaut und zuverlässig).

Fazit

- Unterschätzt Taschendiebstahl wirklich nicht! Mir wurde zwar nichts geklaut, aber ich kenne mindestens 10 Freunde, denen Handys, Portemonnaies etc. geklaut wurden. Nach einer kurzen Zeit gewöhnt man sich aber auch daran, vorsichtiger zu sein. Insgesamt kann ich sonst nichts Schlechtes über mein Erasmus sagen.